

B:HUB Offices Berlin



B:HUB Offices Berlin

Im Rhythmus der Stadt

Der 300 Meter lange Büroriegel B:HUB nahe des Bahnhofs Ostkreuz an der Rummelsburger Bucht ist fertiggestellt. In die Fassade des Neubaus integriert sind rund 11.000 Quadratmeter Glas von Saint-Gobain.

Die Halbinsel Stralau zwischen Spree und Rummelsburger Bucht am Ostkreuz ist heute ein schickes Wohngebiet, der Rummelsburger See und die Uferpromenaden selbst ein beliebtes Freizeitziel. Auch das nahe Mediaspree-Ufer mit dem weithin sichtbaren Allianz Tower und der Treptower Park ziehen viele Einheimische und Touristen an. Bis vor zwei Jahrzehnten standen an der Rummelsburger Bucht allerdings noch ein altes Gefängnis und verlassene Fabrikanlagen. Von dieser Vergangenheit ist im Jahr 2020 kaum mehr etwas zu spüren oder zu sehen.

So musste zuletzt auch das ehemalige Glaswerk an der Kynaststraße dem urbanen Heute weichen – wobei jedoch ein Teil der alten Substanz als Wohnungen erhalten blieb. Neu dagegen ist das B:HUB: ein sieben- bis zehngeschossiger, 300 Meter langer Riegel parallel zur Bahntrasse und Berliner Ringbahn. „Um B:HUB eine lesbare Maßstäblichkeit und einen eigenen Rhythmus zu verleihen, haben wir den Verlauf des lang gestreckten Riegels mehrfach abgeknickt“, so die Verfasser des Entwurfs, Frank Barkow und Regine Leibinger. Durch diesen „Kniff“ bildeten die Architekten in den Fluchten Balkone und Loggien heraus. In Richtung der Rummelsburger Bucht bzw. Ostkreuz mündet das 47.300 Quadratmeter große Volumen in einen Kopfbau. Die jeweils obersten Ebenen des Riegels sind gegenüber dem Hauptvolumen zurückgesetzt und

lassen Raum für attraktive Dachterrassen entstehen.

Während die Sockelfassade als Pfosten-Riegel-Konstruktion ausgebildet ist, handelt es sich bei der Hülle der Obergeschosse um eine klassische Lochfassade. In ein strenges Raster aus Lisenen und Gesimsen eingebettet sind große, vertikal unterteilte Fensterflächen (Sonnenschutzglas SGG Cool Lite SKN 176/176 II und SGG Climaplus One), geliefert von den CSP Partnern caleoglas Ost aus Potsdam. Die Gesimsbänder bestehen aus Sichtbetonfertigteilen, die Lisenen tragen eine Verkleidung aus weiß-glasierten, kannelierten Terrakotta-Elementen.

Diese stellen eine absolute Besonderheit des Projektes dar. Die Keramikelemente sind teilweise sehr groß und sitzen passgenau übereinander. Hier haben die Architekten Barkow Leibinger sehr viel Energie in die Entwicklungsarbeit und Detaillierung gesteckt. Eine planerische Herausforderung bestand zudem in den relativ hohen Schallschutzanforderungen von 45 dB an der zur Bahntrasse zugewandten Längsseite. Alle Fenster tragen einen außenliegenden Sonnenschutz. Darüber hinaus müssen einige Gläser maximale Sicherheitsanforderungen wie Alarmgabe, Durchwurf- und Durchbruchhemmung erfüllen.

Durch den mehrfachen Fluchtenwechsel des Baukörpers, die Balkone und Loggien, die beiden Fassadentypen und nicht zuletzt durch die plastische Ausgestaltung der Fassadenelemente erhalten die Ansichten räumliche Tiefe und wirken niemals monoton. Aufbau und Proportionen der Gebäudehülle lassen erahnen, was man im Inneren wiederfindet und gemeinhin unter Loftarchitektur versteht: tiefe Grundrisse, hohe Raumdecken und sichtbar geführte Installationen.

B:HUB beansprucht für sich, eine vernetzende Plattform zu sein und hohe Nutzungsflexibilität zu ermöglichen. Demnach stehen den Mietern individuell konfigurierbare Flächen aus Einzel- oder Gemeinschaftsbüros, aber auch offene Besprechungsflächen zur Verfügung. Die Einheiten variieren zwischen 400 und 4500 Quadratmeter pro Geschoss.

Das Gebäude ist nach dem Nachhaltigkeitszertifikat DGNB-Zertifikat Gold geplant und soll voraussichtlich Ende 2020 fertig werden. Bereits ein Jahr vor Fertigstellung ist das B:HUB vollvermietet. Im Sockelgeschoss zwischen den Mietbereichen wird es eine Kantine geben, zudem zieht im Südbereich eine Supermarktfiliale ein. Damit wird B:HUB nicht nur seinen bis zu 3.000 zukünftigen Nutzern, sondern auch den Anwohnern eine wichtige Anlaufstelle sein.

Objektdaten

Objekt: B:HUB Offices

Bauherr: SGI-Kynaststraße GmbH – ein Unternehmen der Strelitzki-Gruppe

Standort: Kynaststraße, Berlin

Architekten: Barkow Leibinger, Berlin

Fassade: Priedemann Fassadenberatung GmbH

Glaslieferant: caleoglas Ost GmbH Niederlassung Potsdam

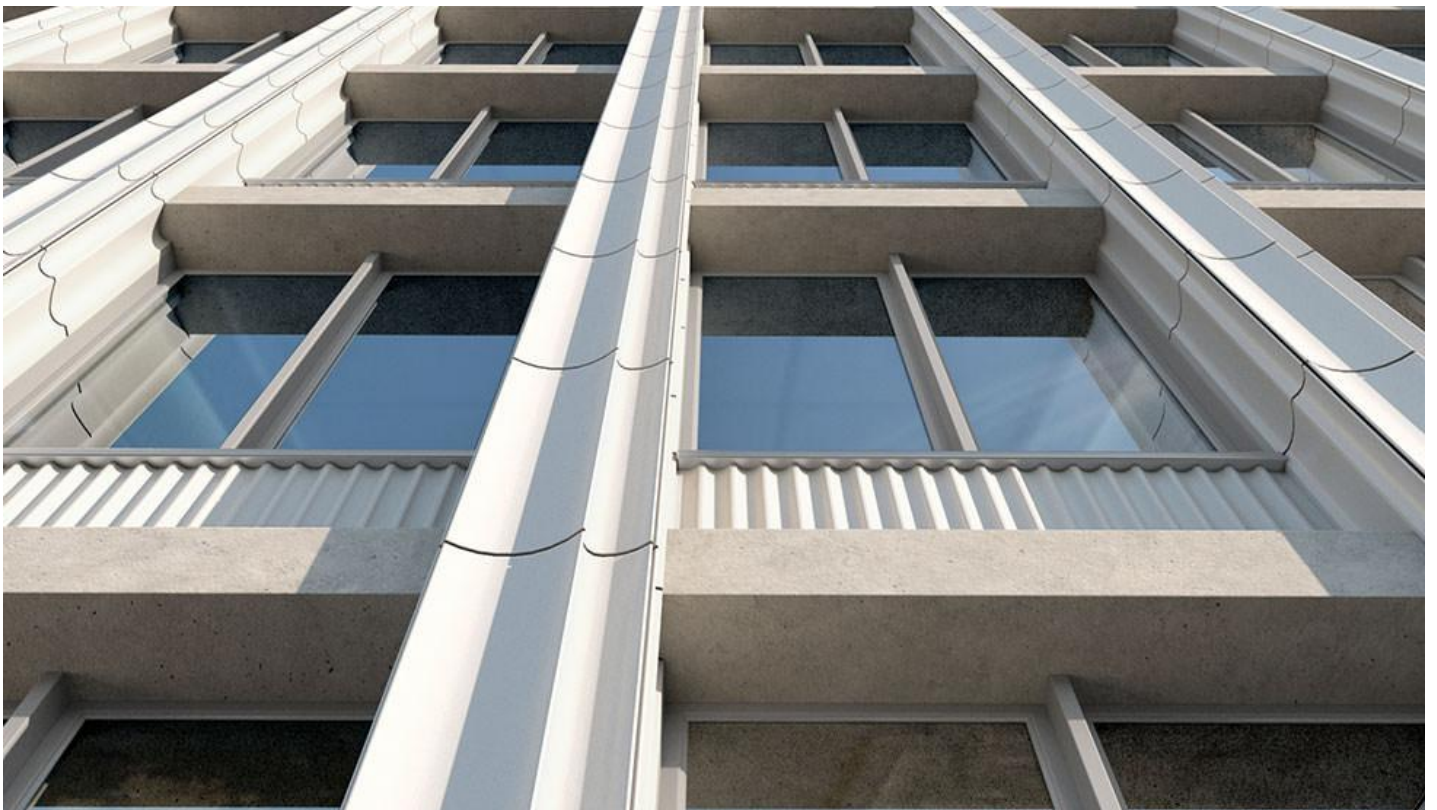
Gläser: Cool Lite SKN 176 / 176 II, Climaplus One

Fertigstellung: voraussichtlich Oktober 2020

Photo Gallery



© Streletzki Gruppe



© Streletzki Gruppe



© Streletzki Gruppe